



Das Porträt von Amtmann Amandus Abendroth und das neue Logo des gleichnamigen Gymnasiums.

[Foto: Bernd Schlüsselburg / Logo: Jan Dieckhoff / Text: Hans-Christian Winters]

Der Ahnherr des Gymnasiums mit der „pudeligen“ Frisur AAG freut sich über ein neues Abendroth-Porträt und ein Schul-Logo

ters. – Die in neuem hellen Glanz erstrahlende Aula des Amandus-Abendroth-Gymnasiums hat nicht nur durch die neue Möblierung gewonnen, sondern auch durch einen besonderen Akzent: An der Wand gegenüber der Fensterfront hängt zwischen den Gedenktafeln ein Porträt des Schulgründers Amandus Abendroth.

Mit dem Bild nun hat es eine besondere Bewandnis. AAG-Direx Robert Just entdeckte das Original-Ölgemälde, als er vor einiger Zeit im Hamburger Rathaus war. Dort erinnert es an den Hamburger Senator und späteren Bürgermeister Amandus Augustus Abendroth (16. Oktober 1767 bis 17. Dezember 1842). Mit 28 wurde Abendroth, dem in seinem Leben „nichts geschenkt“ wurde, zum Armenvorsteher der Stadt Hamburg ernannt und fünf Jahre später, im Jahr 1800, in den Hamburger Senat gewählt. Während der französischen Besatzung war er als Amtmann in Ritzebüttel tätig.

1811 holten ihn die Franzosen als Maire nach Hamburg zurück. Abendroth verfasste unter anderem während der Verbannung durch Napoleon 1813/14 die Reformschrift „Wünsche bei Hamburgs Wiedergeburt“.

Fotografische Reproduktion

Auf Amtmann Abendroth geht nicht nur das heute nach ihm benannte Gymnasium zurück (1810), sondern auch – auf Anregung seines Freundes Georg Christoph Lichtenberg – die Gründung des Nordseebades Cuxhaven im Jahre 1816. 1827 rief er aus dem Gedanken heraus, die Menschen zur Selbsthilfe zu motivieren, die Hamburger Sparkasse ins Leben. Auf dem Gemälde habe ihn vor allem der jugendliche Ausdruck des Amtmannes beeindruckt, sagte Just, und dessen Frisur, die er mit den Worten seiner Großmutter als „pudelig“ beschrieb. Auf sein Ersuchen hin gestattete der Senat eine fotografische Reproduktion, die vom Stadtfotografen Bernd Schlüsselburg und dem Hamburg stets eng verbundenen früheren Oberstadtdirektor und OB Dr. Hans-Heinrich Eilers als „Beleuchter“ umgesetzt wurde.

Aber das Bild des Amtmannes zierte nicht nur überlebensgroß die Wand der Aula. Es wird auch die künftige „Corporate Identity“ der Schule bestimmen, denn es steht im Mittelpunkt des neuen Logos, das dank der Unterstützung des Vereins der Ehemaligen entstanden ist. Das Design stammt von dem früheren AAG-Schüler Jan Diekhoff und wird künftig auf allen offiziellen Schriftstücken der Schule bis hin zu den Zeugnissen zu finden sein.

CN vom 17.03.2009 (S. 13)